

Bestatter ausgezeichnet

7. Hessischer Bestattertag in Gießen

Die Fortbildung zum „Geprüften Bestatter“ erfreut sich hoher Akzeptanz und Nachfrage. Der Präsident der Handwerkskammer Wiesbaden, Klaus Repp, konnte beim 7. Hessischen Bestattertag in Gießen gemeinsam mit dem Prüfungsausschussvorsitzenden Willi P. Heuse und dem Geschäftsführer des Deutschen Instituts für Bestattungskultur, Hermann Hubing, 14 Bestatterinnen und Bestatter aus Baden-Württemberg, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Thüringen auszeichnen.

In seiner Laudatio wies Repp darauf hin, dass das selbstständige Führen eines Bestattungsunternehmens nach wie vor an keinerlei fachliche Vorausset-

zungen geknüpft sei. Qualifizierungsangebote wie der „Geprüfte Bestatter“ verbesserten daher die betriebliche und persönliche Qualität und würden den Kunden ein Kriterium für die Wahl des „Bestatters seines Vertrauens“ an die Hand geben. Repp betonte die Leistungsbereitschaft der neuen „Geprüften Bestatter“, die über ein halbes Jahr hinweg berufsbegleitend an dem umfassenden Lehrgang teilgenommen hatten und sich in Praxis und Theorie weiterbildeten. „Sie können auf diese Urkunde stolz sein und hierauf aufbauen – sei es durch den weiteren Baustein zum ‚Bestattermeister‘ oder aber als qualifizierter Mitarbeiter in einem Bestattungsunternehmen“, so Repp.



Die 14 neuen „**Geprüften Bestatter**“ gemeinsam mit Kammerpräsident Klaus Repp (l.), DIB-Geschäftsführer Hermann Hubing (2.v.l.) sowie dem Prüfungsausschussvorsitzenden Willi P. Heuse (5.v.l.).

Foto: Ewert